

nige Stückchen Wäsche auf dem Grasplatz liegen hatte, und sie holen wollte. Sie fand Ottilien in diesem Zustande, und kam ihr zu Hülfe, brachte sie in ihr Zimmer, wusch die Wunde mit frischem Wasser, und beruhigte jene, als sie ihr von der gefiederten Erscheinung erzählte, mit der Versicherung: daß es ein Nachtvogel gewesen sey, deren gar viele um diese Zeit herum flatterten. Mit freundlicher Sorge begleitete Elisabeth auch Ottilien nach der Stadt; aber diese konnte lange nicht ohne einen geheimen Schauer, an der merkwürdigen Statue vorübergehen.

---

Achtes Kapitel.

Ottilie befreundet sich wieder mit dem steinernen Bilde.

---

Die Zeit schwächte endlich den Eindruck, den jener Vorfall bei Ottilien zurück gelassen hatte; und sie gewann es über sich, wieder einmal dem Bilde der Liebe näher zu treten; ja es zog sie unwiderstehlich dahin. Ihr Sträuschen war nicht mehr in der Hand der Statue zu sehen, aber in ihr bemerkte Ottilie ein zusammengerolltes Zettelchen. Sie nahm es heraus und las: „Dein Sträuschen hast Du